

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

III. Jahrgang.

Nr. 27.

Budapest, den 27. Juni 1896.

## Volkswirtschaft.

### Industrie-Unternehmungen.

Die „Victoria“ Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft hat die ordentliche Generalversammlung abgehalten, in welcher nach Genehmigung der, einen Verlust von fl. 55.956.71 aufweisenden Bilanz und Ertheilung des Absolutariums beschlossen wurde, daß die Actien von 200 Kronen auf 160 Kronen abgestempelt werden. Jede derart reducirte Actie kann durch eine Einzahlung von 40 Kronen zu einer Prioritäts-Actie im Nominalwerthe von 200 Kronen umgewandelt werden. Die Prioritäts-Actien werden mit dem Vorrechte auf den Bezug einer 8%igen Dividende, sowie mit weiteren Vortheilen ausgestattet. Die Anmeldung zum Umtausche hat bis 15. Juli l. J. zu erfolgen. Von der Durchführung dieser Beschlüsse erwartet die Gesellschaft die vollständige Lösung dieser schwierigen Lage, in welche dieselbe in Folge des Umstandes gelangt ist, daß das vorhandene Capital vor Aufnahme der regelmäßigen intensiveren Kohlenförderung aufgebraucht wurde. In die Direction wurden gewählt: Generalconsul Otto Bras als Präsident, Dr. Adolf Silberstein als Vicepräsident, Max Abel, Emil Abonyi, James Mosenthal, Michael Pollacsek, Ludwig Ruff, Georg Soenderop, — die Herren Madár Ventum und Ladislaus v. Neugebauer. In den Aufsichtsrath wurden gewählt Madár v. Vozs, Ludwig Deutsch, Simon Silberstein und Stefan Szirmai.

Budapester Mineralölfabriks-Actien-Gesellschaft. In der am 25. Juni stattgehabten Generalversammlung wurde beschlossen, von dem im Betriebsjahre 1895/96 erzielten Reingewinne per fl. 38.168.71 fl. 27.600 zur Bezahlung einer 12-percentigen Dividende zu verwenden, fl. 2886.51 als Tantideme auszuscheiden und zur Dotirung der Reserve zu benutzen und fl. 7682.20 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Direction und dem Aufsichtsrathe wurde das Absolutorium ertheilt.

### Verkehrswesen.

Die Sittvathaler Localbahn-Actien-Gesellschaft hielt unter dem Voritze Johann Kasz's ihre Generalversammlung. Der Reingewinn beträgt fl. 36.217.99. Nach Dotirung des Reservefonds werden zur Einlösung à fl. 2.80 von 12.063 Stück alten Prioritäts-Actien fl. 33.776.40 verwendet; zur Einlösung à fl. 2.80 der dem allgemeinen Reservefond bildenden 400 Stück Prioritäts-Actien werden fl. 1120.— bewilligt; zur Einlösung à 76 Kreuzer pro rata temporis, d. i. vom 21. September 1895 bis zum 31. December 1895 der neu emittirten 1156 Stück Prioritäts-Actien werden fl. 878.56, und zur ebenföhlen Einlösung à 76 Kreuzer der dem allgemeinen Reservefond zugeführten 40 Stück Prioritäts-Actien werden fl. 30.40 verwendet. Die verbleibenden fl. 231.54 werden auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Ertheilung des Absolutariums wurden als neue Mitglieder in den Verwaltungsrath gewählt der Ministerialrath i. P. Eugen Szabó und Baron Simon Révay.

Die Nagy-Károly-Somkúter Localbahn-Actien-Gesellschaft hielt am 25. Juni unter Voritz des Vicepräsidenten Emerich v. Körmeny ihre III. ordentliche Generalversammlung. Laut dem vorgelegten Berichte wurde im abgelaufenen Jahre der Ausbau der Linie von Erdőháda bis Nagy-Somkúter beendet und diese Theilstrecke am 24. März 1895 dem definitiven Betriebe eröffnet. Die Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr der ganzen Nagy-Károly-Somkúter Linie betragen 369.135 Kronen 55 Heller (+ 69.530 Kronen 22 Heller), die sämtlichen Ausgaben 193.428 Kronen 38 Heller (+ 28.603 Kronen 14 Heller); der Reingewinn zuzüglich Gewinnvortrag vom Jahre 1894 189.267 Kronen 91 Heller gegen 135.970 Kronen 74 Heller im Vorjahre. Sämmtliche Anträge der Direction wurden angenommen, das Absolutorium ertheilt und beschlossen, daß der Coupon Nr. 3 der Prioritäts-Actien vom 1. Juli l. J. ab mit 10 Kronen eingelöst und der Gewinnrest von 6702 Kronen 91 Heller auf neue Rechnung vorgetragen werde. In die Direction wurden gewählt die Herren Graf Stefan Károlyi, Emerich v.

Körmeny, Karl Griebel, Adalbert Erler, Hugo Ritter v. Heider, Fritz Schöch, Josef v. Hegedüs, Max Kriegler, Emanuel Sertics, Dr. Friedrich v. Piussich und Albert Lamarche. Der Vertreter des kön. ung. Handelsministeriums in der Direction ist Herr Oberinspector Utila v. Vende.

Donauführer. Im Verlage der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist der reich illustrierte Donauführer: „Von Passau bis zum schwarzen Meere“ erschienen, welcher allen Interessenten auf Verlangen gratis ausfolgt, beziehungsweise zugesendet wird. Derselbe enthält eine ausführliche Beschreibung der Donauroute, sämtliche Fahrpläne, die Schiff- und Besatzungsliste, Fahrpreis, Cabinen, Gepäcks- und Speisetarife und der Gesellschaft, sowie alle jene Informationen, welche zum Besuche der Millenniums-Ausstellung in Budapest wünschenswerth sind. Die Donauroute bietet dormalen mit täglichen Eilpersonenschiffen nach Budapest die billigste und bequemste Fahrgelegenheit.

Máramaroser Salzbahn-Actien-Gesellschaft. Auf Grund des Beschlusses der XII. ordentlichen Generalversammlung wird vom 1. Juli l. J. ab der Coupon Nr. 6 der Prioritätsactien der Máramaroser Salzbahn-Actien-Gesellschaft mit 4 fl. 50 kr., der Coupon Nr. 6 der Stammactien mit 3 fl., ferner die am 15. Jänner l. J. ausgelösten Prioritätsactien im Nominalbetrage von 100 fl. zuzüglich 4 1/2% Zinsen vom 1. Jänner bis 1. Juli, d. i. per Stück mit 102 fl. 25 kr. im Wege der Pester Ungarischen Commercialbank eingelöst werden.

Die Gran-Almás-Füftöer Vicinalbahn-Actien-Gesellschaft hielt heute unter dem Voritze Ludwig Tolnay's ihre Generalversammlung. Der Jahresbericht constatirt eine wesentliche Steigerung des Verkehres und der erzielten Resultate. Mit dem 1894-er Gewinnvortrag von fl. 426.96 bezieht sich der Reinertrag auf fl. 93.846.50. Dem Amortisationsplan entsprechend sind 33 Stück Obligationen am 30. d. M. zu verlösen und fl. 3300 zur Einlösung von Prioritäts-Obligationen am 31. December zu verwenden. Von dem verbleibenden Reste per fl. 90.546.50 werden fl. 89.955.50 zur Einlösung von 21.166 Actiencoupons (Nr. 4) mit je fl. 4.25 (= 4 1/4%) verwendet und fl. 591 auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Ertheilung des Absolutariums an die Verwaltung wurde Dr. Theodor Fellner in die Direction neugewählt.

Neuartiges Dampfpflug-System, Patent Mechart, mit rotirendem, schaufelartig wirkendem Pfluge. Die Betriebslocomobile geht mit dem Pfluge direct über das zu pflügende Feld. Während der ganzen Dauer der Millenniums-Ausstellung arbeitet ein solcher Pflug in Pomáz, und die Interessenten können ihn dort in Thätigkeit besichtigen. In der Regel wird in Pomáz dreimal in der Woche geackert, und zwar Dienstag, Donnerstag und Samstag; die Firma Ganz u. Comp., die den Pflug fabricirt, ist aber sehr gerne bereit, auch an jedem beliebigen anderen Tag den Pflug arbeiten zu lassen, wenn sie einen Tag früher von diesem Wunsche Kenntniß erhält. Pomáz, eine Station der Budapest-Szent-Endreer Vicinalbahn, ist in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt und kann in einer Stunde bequem erreicht werden. Es verkehren nach beiden Richtungen täglich neun Züge. Die Abgangsstation der Bahn befindet sich in Ofen am Pálffyplatz, gleich unterhalb der Margarethenbrücke. Nähere Auskünfte, sowie Prospecte und Zeugnisse über vorzügliche Ernteresultate erhält man sowohl in der Ausstellung im Ganz'schen Pavillon, als auch in der Ofner Stammfabrik dieser Gesellschaft und in Pomáz an der Arbeitsstätte selbst.

### Briefkasten der Redaktion.

Herren Jos. W., Budapest. Man kann allerdings nicht höflicher schreiben, als Ihr Begleitbrief lautet, aber — was hat das mit Ihrer Einsendung zu thun?

Fräul. S. B., Alkofen. Soll demnächst erscheinen.

Herrn Arn. F., Budapest. Das ist gerade der hundertste Witz über „Os Budavár“, welcher bei uns eingelangt.

Herrn Fr. W., Budapest:

Geduld ist eine schöne Tugend,  
Man übt sie niemals in der Jugend,  
D'rum ist es auch fürchterlich hart;  
Daß lang man wartet auf einen Bart.

Da haben Sie vollkommen Recht, dem Schreiber dieses erging es gerade so „fürchterlich hart“, doch jetzt hat er schon einen „Bart“. Also, nur Geduld!

Herrn H. Sch., Preßburg. Sie wollen einen Band Gedichte veröffentlichen, ähnlich denen Mirza Schaffy's. Nun, Verehrtester, werden Sie aber auch mit dem Manne bezüglich der Qualität concurren können? Schließlich kommt es ja darauf nicht an, ob der „Band“ ein paar Kreuzer mehr kostet, als Ihr Muster.

Herrn M. B., Wien. Zwei Wize erscheinen nächste Woche, das Ubrige nicht verwendbar.

Herrn Alb. St., Temesvár. Sie scheinen nette Begriffe davon zu haben, wie ein derartiges Blatt hergestellt wird.

Fräul. M. V., Alkofen. Wir danken bestens, doch sind wir mit Gedichten für längere Zeit versehen.

Herrn G. K., Budapest. Diese Druckfehlerweise bringen wir nur in ganz besonderen Fällen, dann aber auch nur ungerne.

Fräul. Jrm. K., Budapest. „Die Hochzeitsreise“ ist eine recht hübsch erfundene Humoreske, für uns jedoch nicht geeignet.

Herrn M. M., Szegedin. Noch so ein Gedicht, und wir sind verloren.

Herrn Gy. K., An. Ihre Gedankensplitter sind die Splitter der Gedanken Anderer. Zerplittern Sie Ihr Talent nicht durch das Niederschreiben von Gedankensplittern, von denen kein Splitter Ihr eigener Gedanke ist.

## DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder **detaillirte Kostenvoranschläge gratis** die

**Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft**

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső váczy-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Budapest

MENT

Budapest

## Hotel König von Ungarn

Haus ersten Ranges, im Centrum der Stadt, in nächster Nähe der Dampfschiffstation und k. ung. Staatsbahn gelegen,

vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

—≡ **Vorzügliche Küche** ≡—

**Café, Telephon, Bäder im Hause.**

**Prompte Bedienung, civile Preise.**

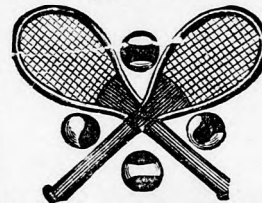
Für **Blutarme und Reconvalescenten.**

D.R.P.No.

72168



Kais. und königl. patent.  
**Turnapparate,  
engl. Spiele,  
Hängematten.**



**S. L. SINGER**

WIEN, VII/1., Westbahnstrasse Nr. 1.

Preisbücher mit über 100 Illustrationen gratis und franco.

## GRAND ETABLISSEMENT PARISIEN

VIII., KEREPESESTRASSE 63.

Variété-Theater, Ballsaal, Schiesshalle etc.

—≡ **TÄGLICH BALL** ≡—

➔ **Anfang 1/29 Uhr Abends.** ➔

➔ **Ende Früh.** ➔

**Grösste Sehenswürdigkeit der Haupt- und Residenzstadt Budapest.**

# AUSSTELLUNGS-BILDER.

Des Zufalls Launen.



„Wie ich höre, ist Deine Freundin Bertha bereits seit acht Tagen Braut.“ — „Jawohl, liebste Mama. Denke Dir, einem sonderbaren Zufalle verdankt Bertha ihren Bräutigam.“ — „Wieso denn?“ — „Nun, Du weißt ja, dass Bertha seit ungefähr einem halben Jahre Bicycle fährt. Alltäglich, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags, fährt sie die Stefaniestrasse entlang, das heisst, bisher fuhr sie häufig mit kleinen Unterbrechungen —“ — „Ah, Du machst mich neugierig.“ — „Nun, ich muss Dir doch den Hergang der Sache erzählen. Bertha war nämlich so unvorsichtig, in einem Budapester Geschäftsladen ein Bicycle zu kaufen, statt dass sie es in einem renommirten Fabriks-Geschäfte, wie es z. B. E. Kretschmar am Josefsring Nr. 36 ist, gethan hätte. Die Folge davon war nun, dass Bertha unterwegs fortwährend an dem Rade etwas zu repariren hatte, und da sie dies nicht leicht zuwege brachte, bot ihr einmal ein fiescher, hübscher Radfahrer seine Hilfe an. Doch derlei Unannehmlichkeiten wiederholten sich und — welch' merkwürdiger Zufall — der junge Mann war immer rasch zur Stelle, um seine Dienste anzubieten. Er wusste es so einzurichten, dass er Bertha einmal nach Hause begleitete und deren Eltern nahe legte, man müsse unbedingt ein neues, gutes Fahrrad bei Kretschmar erstehen, damit die Fahrt keine solch unangenehme sei. Dies geschah denn auch, und die nächsten Tage sah man das Pärchen auf der Stefaniestrasse flott nebeneinander dahineilen, wie es auch seither täglich den Rückgang miteinander antritt und dem elterlichen Hause zueilt.“ — „Sonderbare Launen des Zufalls“, sagte Mama. „Dass die Firma E. Kretschmar ausgezeichnete Fahrräder macht, das wusste ich immer; dass sie aber auch Fahrräder erzeugt, die für die Fahrt durch das Leben angefertigt werden, das wusste ich bisher nicht.“

Rasch gefunden.



Fräulein: „Und warum verfolgen Sie mich fortwährend, mein Herr?“

Junger Mann: „Weil ich ganz bestrickt bin von Ihren Reizen und Ihrer Schönheit, mein Fräulein. Seitdem ich Ihr Bild in dem Schaufenster des Hofphotographen Erdélyi am Elisabethplatz gesehen, will dieses Bild nicht mehr von mir weichen.“

Fräulein: „Was kann ich dafür, das hat doch im Grunde genommen der Photograph verschuldet.“

Junger Mann: „O, keineswegs, Sie lieferten doch selber das entzückende Bild —“

Fräulein: „Doch der Photograph bringt es zur Veranschaulichung durch seine Kunst.“

Junger Mann: „Gewiss; nur muss auch das Original danach sein, sowie dies bei Ihnen der Fall ist.“

Fräulein (erröthend, schüchtern): „Nun, ich muss Ihnen ja Recht geben, zumal ich ihre Artigkeit mit gleicher Münze bezahle, denn wissen Sie — auch ihr Bild hat mir recht gut gefallen.“

Junger Mann: „Und wo haben Sie es gesehen?“

Fräulein: „Nun dort, wo Sie meine Photographie sahen.“

Junger Mann (ihre Hand erfassend): „Bei dem Hofphotographen Erdélyi, am Elisabethplatz? Welch glücklicher Zufall!“

Fräulein: „Jawohl, unsere Bilder beuden sich dort im Schaufenster nebeneinander.“

Junger Mann (mit schalkhafter Miene): „Nun, hoffentlich werden die Bilder in kurzer Zeit — ein Bild darstellen.“